

Schneckenpost

„Damals war’s“ –
der MDR in der DaT

Besuch im Sächsischen
Landtag

Eröffnung neuer
Standort BBW Leipzig



#WIRZEIGENLEIPZIG

**STADT
RUNDFAHRT
LEIPZIG**



GROSSE STADTRUNDFAHRT HOP ON HOP OFF LEIPZIG

**IM BLAU-GELBEN DOPPELDECKERBUS
LIVE MODERIERT VON GÄSTEFÜHRERN
START: TÄGLICH AB GOETHESTRASSE**

**LEIPZIG ENTDECKEN MIT DEM TAGESTICKET
GROSSE STADTRUNDFAHRT HOP ON HOP OFF**

Kombinieren Sie mit Sehenswürdigkeiten & Aktivitäten in Leipzig:

- ✓ Zoo ✓ Panometer ✓ Kanalarundfahrt ab Stadthafen oder Bootshaus Klingerweg
- ✓ Völkerschlachtdenkmal ✓ Panorama Tower ✓ Red Bull Arena ✓ Thomaskirche

**Tickets erhalten Sie am Bus, bei unseren Verkäufern an der Goethestraße,
in der Tourist-Information oder online unter www.stadtrundfahrt-leipzig.de**



**INFOS
& TICKETS
ERHALTEN
SIE HIER**

**LIVE
GUIDE**

**OBEN OFFEN
BEI SCHÖNEM
WETTER**

**EURO 6
DER UMWELT
ZULIEBE**

WWW.STADTRUNDFAHRT-LEIPZIG.DE

**Stadtrundfahrt Leipzig GmbH · Start Große Stadtrundfahrt täglich alle 30-60 Min.
ab Goethestr. (Ermündung Haupt-Bhf.) · Tel. 0341-5949090 · www.stadtrundfahrt-leipzig.de**



Inhaltsverzeichnis



Redaktion

- ab Seite **04**
4 Tilmans
Skandinavien-
Reise



Titel-Thema

- ab Seite **06**
6 Der MDR in der DaT
8 Besuch des
Sächsischen Landtags
10 Neuer Standort eröffnet



DaT aktuell

- ab Seite **12**
12 Vermischtes
13 Besuch der Feuerwehr
14 Theater-AG der DaT
16 Danksagung
17 25 Jahre Herr Schnabel
18 Englisch mit Rachel
19 Werkstättentag 2024
20 Neuzugänge
22 Ferienfahrten
24 Jubiläen und Steckbrief



Werkstatttratt

- Seite **25**
25 Termine 2025



Politik + Gesellschaft

- ab Seite **26**
26 Ehrenamt
27 Die goldene Ehrenadel
28 Landtagswahl 2024



Leipzig aktuell

- Seite **30**
30 Veranstaltungstipps



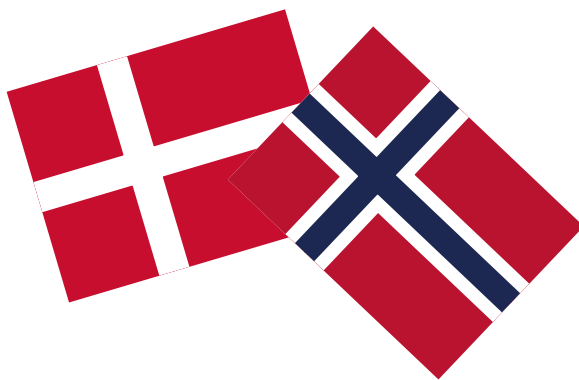
Kultur + Freizeit

- ab Seite **31**
31 Weihnachtsbäume basteln
32 Weihnachtsmärkte in Leipzig
34 Paralympics 2024
36 Rezept Spekulatiuscreme
37 Buchvorstellung Axel Hacke



Redaktion

Tilmans traumhafte Skandinavien-Reise



Mit meinen Eltern reiste ich drei Wochen durch Dänemark, Norwegen und Deutschland. In Nordjütland bewohnten wir ein klassisches gemütliches Holz-Ferienhaus an der Küste bei Skagen. Auf den langen, breiten Sandstränden fuhren zum Teil sogar Autos. Auf dem festen Sandboden ließ es sich mit meinem Rolli gut fahren. In Skagen, der nördlichsten Gemeinde Dänemarks, treffen Nord- und Ostsee zusammen. In der Nähe des Ortes ist die Rabjerg Mile, eine der größten Wanderdünen Europas. Die 40 Meter hohe Düne wandert jährlich um 15 Meter Richtung Kattegat. Schätzungen gehen davon aus, dass die Wanderdüne im Jahre 2160 in der Ostsee verschwindet. Im Kunstmuseum sahen wir die Skagen-Maler. Die Künstlerkolonie hatte in den 1880er Jahren ihre Blütezeit. Das Kunstmuseum ist eine Attraktion. Weiter ging es für ein paar Tage nach Hirtshals, einer Hafenstadt im Nordwesten Jütlands. Mit dem Zug ging es nach Frederikshavn.

Überfahrt nach Norwegen – Oslo

Die Fähre von Frederikshavn nach Oslo legte gegen Mitternacht ab. Für die Nacht hatten wir eine Innenkabine gebucht. Das Frühstück mit Blick auf die Scheren-Inseln vor Oslo war sehr beeindruckend. Oslo, die Hauptstadt von Norwegen, liegt in einem Fjord. Fjorde sind tief ins Landesinnere reichende, schmale, langgestreckte Meeresarme, die an drei Seiten von Festland umgeben sind. In Oslo

leben ca. 720.000 Menschen. Das Königreich Norwegen ist kein Mitglied der Europäischen Union. Wir verbrachten 5 Tage hier und sahen uns z. B. das Schloss, eine Wachablösung davor und den Dom an. Oslo ist eine architektonisch sehr moderne Stadt. Viele moderne Viertel, darunter Akerbrige liegen direkt am Wasser. Besonders sehenswert ist das Munch-Museum. Norwegens bekanntester Künstler Edvard Munch hat dem Museum seine Werke vermacht.

Im Norsk Folke-Museum, einem Freilichtmuseum, sind Häuser aus verschiedensten Regionen Norwegens zusammengetragen. Das Gelände ist hügelig, mit etwas Hilfe konnte ich aber viel sehen.

Grüne Oase der Stadt ist der Frognerpark mit hundert Skulpturen aus Granitstein.

Oslo ist sehr grün und nicht überlaufen. Auf der Straße darf, wie in ganz Norwegen, kein Alkohol getrunken werden. Alkohol ist in Norwegen sehr teuer und wird nicht überall verkauft. Rauchen ist auf den Straßen eingeschränkt erlaubt. Die Innenstadt ist größtenteils autofrei. Unter der Innenstadt verläuft der Autoverkehr. Die Fuß- und

Radwege sind in gutem Zustand. Es gab auffallend wenig Werbung an den Straßen. Der Nahverkehr kann nur über eine App genutzt werden. Die Sicherheit ist sehr hoch, an vielen Orten sind Videokameras angebracht. Auf den Straßen fahren überwiegend Elektro-Autos. Ab nächstes Jahr werden keine Verbrenner-Autos mehr verkauft. Strom ist in Norwegen sehr günstig. Es ist fast nur





Kartenzahlung möglich, auch bei kleinen Beträgen. Nicht gut fand ich den Service in Café's. Es gab nur Selbstbedienung und sehr hohe Preise.

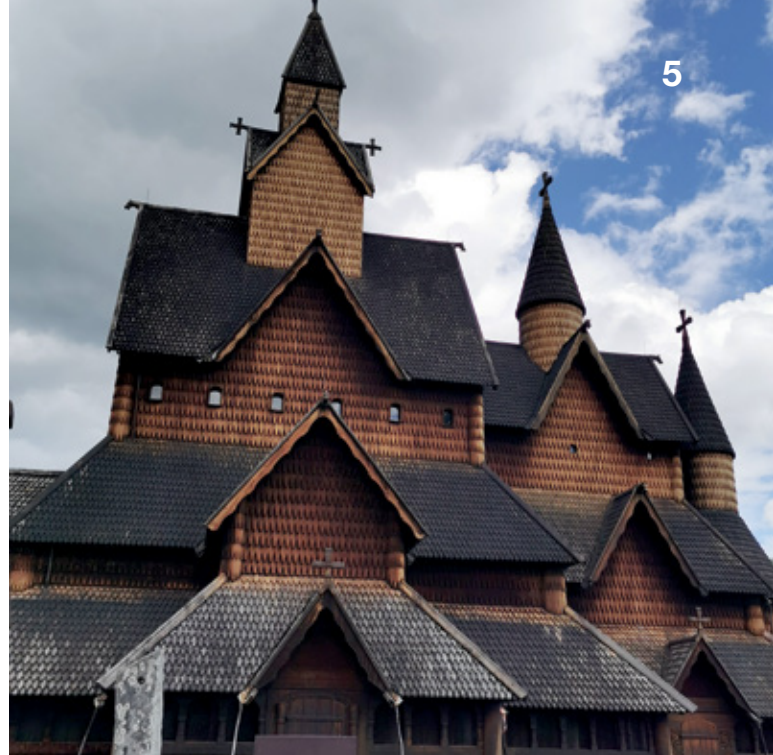
Reise nach Bergen

Mit einem Mietwagen fuhren wir von Oslo nach Bergen. Bis 40 Kilometer hinter Oslo ist es noch relativ dicht besiedelt. Dann nahmen der Verkehr und die Ortschaften deutlich ab. Etwa alle 40 Kilometer kamen kleinere Orte. In Reudal sahen wir uns die größte Stabkirche des Landes an. Die Kirchen wurden aus senkrecht aufgestellten Baumstämmen gebaut und sind innen sehr dunkel.

Weiter Richtung Bergen wurde die Landschaft karger. Wir übernachteten unterwegs auf 800 Meter Höhe. Rundum gab es außer ein paar Ferienunterkünften nicht viel. Auf den Bergen lag noch Schnee. Die Höchsttemperatur betrug fast winterliche 8 Grad. Die Sonne ging erst kurz vor Mitternacht unter. Etwas finster wurde es erst gegen 1 Uhr. 2 Stunden später wurde es wieder hell. Auf dem Weg nach Bergen fuhren wir über die 190 km lange Landstraße, die sich am Hardanger Fjord entlangschlingt. Er zählt zu den längsten Fjorden Norwegens. So eine Landschaft kannte ich bisher nur aus Filmen oder Reiseführern. Bis Bergen war es dann nicht mehr weit.

Bergen

Wir wohnten für 4 Tage auf einer Anhöhe (ca. 320 Meter über dem Meeresspiegel) in einem Apartment und hatten einen tollen Blick auf die 270.000 Einwohner Stadt. Weiter westlich gelegen, waren die Nächte noch kürzer. Erst kurz vor Mitternacht ging die Sonne langsam unter. Vom Hausberg



Bergen liefen wir hinunter in die Stadt. Nach oben konnten wir mit der Fløiban fahren. Auf dem Fløyen (399 Meter) bot sich uns ein phantastisches Panorama. Der Marktplatz mit seinen Holz-Lagerhäusern ist wunderschön. Seit 1979 gehören Teile der Altstadt zum UNESCO-Welt-Kultur-Erbe. Durch Bergens Altstadt fahren leider viele Autos. Außerdem ist es von Kreuzfahrtschiffen belagert. Es gibt keine abwechslungsreichen Cafés. Die meisten sind mit Selbstbedienung. Auch Bergen hat eine App für den Nahverkehr.

Bergen-Hirtshals

Am Mittag legte die Fähre nach Hirtshals ab. Bis in die Abendstunden fuhr das Schiff an der norwegischen Küste entlang. In Stavanger legte es einen Zwischenstopp ein. Die gebuchte Rolli Kabine war geräumig. Von Hirtshals fuhren wir mit dem Auto ins Wendland zu meinem Bruder. Dort ließen wir in einem Ferienhäuschen den Urlaub ausklingen.

Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen





Der MDR mit „Damals war’s“ in der Diakonie am Thonberg

Am 1. August war ein 6-köpfiges Team vom MDR-Fernsehen in der Wäscherei der Diakonie am Thonberg. Es wurden Aufnahmen für die Sendung „Damals wars“ am 13. Oktober gemacht. Im „Bürgertrend“ knüpft Comedian Bürger Lars Dietrich an den Film „Ziemlich beste Freunde“ an. Und davon gibt es in der DaT ja viele: 560 Werkstattmitarbeiter*innen / Betreute / Bewohner*innen und 160 Mitarbeitende. Lars hat in der Wäscherei mitgearbeitet, hat Chris und Balduin – die in einer inklusiven WG wohnen – interviewt und hat zu Planking-Fotos (Lying Down Game) animiert.

Es ist für mich jeden Tag eine große Freude, wie in der DaT Menschen füreinander da sind. Die Menschen mit Behinderungen sind unsere Arbeitgeber und wir ermöglichen ihnen Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft. Die DaT hat 2012 ihren 15. Geburtstag im Pavillon der Hoffnung auf der Alten Messe gefeiert: mit Gottesdienst, gemeinsamen Mittagessen und dem Film „Ziemlich beste Freunde“. Dafür brauchte es damals eine Sondergenehmigung des Lizenzgebers – der Film war noch nicht im Handel. Schöner Nebeneffekt des MDR-Besuches: In der Abteilung Manuelle Tätigkeiten konnte eine FSJ-Stelle mit dem Sohn eines MDR-Teammitglieds besetzt werden.

Christoph Schnabel
Geschäftsbereichsleiter DaT

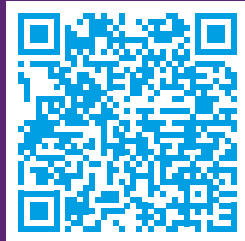




Titel-Thema



Die ganze Sendung
vom 13.10. finden Sie
in der ARD-Mediathek
unter diesem Link:





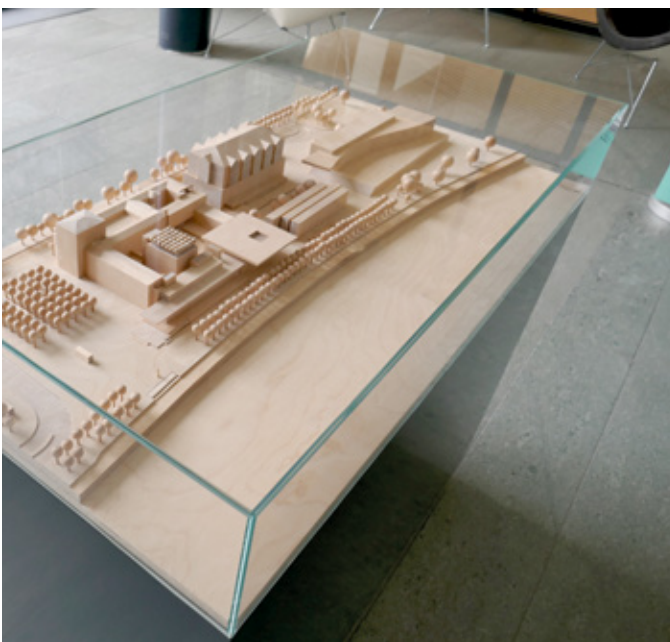
Besuch im Sächsischen Landtag

Am 23.07.2024 begaben sich 26 Werkstattmitarbeiter*Innen und Frau Theile mit der Landtagsabgeordneten Juliane Nagel von der Partei Die Linke auf den Weg nach Dresden. 8.00 Uhr ging es von Leipzig mit dem Zug RE50 nach Dresden-Neustadt los, nach ca. 1,5 Stunden waren wir da. Danach mussten wir noch ein kurzes Stück zum Landtag laufen. Dort begrüßte uns ein Mitarbeiter. Er erzählte von der Geschichte und dem Aufbau des Landtages. Danach ging es in den Plenarsaal, wo man sich auf die Plätze der Politiker setzen konnte. Nach ungefähr 1 Stunde sind wir in den Tagungsraum der Linksfraktion gegangen und konnten der Landtagsabgeordneten Juliane Nagel verschiedene

Fragen stellen. Es gab sehr hitzige und interessante Diskussionen. Frau Nagel war sehr offen, auch für Wünsche unsererseits. Zum Beispiel, dass es mehr Informations-Material in Leichter Sprache geben sollte. Ab 12 Uhr gab es für alle Anwesenden noch ein Mittagessen. Danach ging es auch schon wieder zurück zum Bahnhof. Pünktlich zum Feierabend waren wir wieder in Leipzig angekommen. Der Ausflug war interessant und lehrreich, nur fand ich es persönlich schade, dass gerade Sommerpause und der Landtag beinahe menschenleer war.

Robert Fehrmann
Mediengestaltung







Neuer Standort der BBW-Leipzig-Gruppe eröffnet!

Am 11.09. wurde in der Witzgallstraße der Berufsbildungsbereich für Menschen mit geistiger Behinderung der Diakonie am Thonberg und die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen des Berufsbildungswerkes Leipzig eröffnet.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die die Unternehmenskommunikation bei der Organisation der Veranstaltung so großartig unterstützt haben. Das Buffet kam zum Beispiel von Franziska Theile, der Abteilungsleiter*in Berufliche Bildung der DaT in der Witzgallstraße. Unterstützt wurde sie beim Service durch die tatkräftigen Hände der BBW Teilnehmenden aus dem Fachbereich Hauswirtschaft mit Heike Eisermann.

Berufsbildungswerk Leipzig

Das Berufsbildungswerk Leipzig bietet mit der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) jungen Menschen vor allem mit psychischen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Berufsfeldern zu erproben:

- **Handwerklicher Bereich** mit dem Schwerpunkt Fahrradtechnik
- **Grüner Bereich** mit dem Schwerpunkt Floristik
- **Dienstleistungsbereich** mit dem Schwerpunkt Gebäudereinigung

„Mit der Eröffnung unseres neuen Standorts setzen wir ein starkes Zeichen für Inklusion und Chancengleichheit in der beruflichen Bildung. Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen eröffnet zusätzliche Zukunftsperspektiven in Leipzig. Mit diesem Angebot bieten wir ihnen eine wertvolle Unterstützung auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt und tragen damit nicht zuletzt zur Deckung des Fachkräftebedarfs bei, so Geschäftsbereichsleiter*in, Dr. Grit Franke.“



Titel-Thema

Diakonie am Thonberg

Die Diakonie am Thonberg bietet 3 Monate Eingangsverfahren und 2 Jahre Qualifizierung mit dem Programm PRAXISBAUSTEIN und HWK-/IHK-Zertifikat an. In den Schwerpunktbereichen Hauswirtschaft, Lagerlogistik & Verpackung, Handwerk und Autopflege können die Teilnehmenden ihre Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz weiterentwickeln sowie berufliche Handlungskompetenz erwerben.

„Mit der Eröffnung des neuen Standorts für Berufliche Bildung in der Witzgallstraße wird ein starkes Zeichen für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen gesetzt. Diese Menschen haben immense Potenziale, die es zu fördern gilt – und das ist nicht nur Aufgabe der Agentur für Arbeit, sondern eine gemeinsame Verantwortung von uns allen. Nur durch gezielte Unterstützung und Zusammenarbeit können wir ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt nachhaltig verbessern“, so Robert Engelke, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Leipzig.“

Christine Heuer,
Leiter*in Unternehmenskommunikation



Weitere Eindrücke
von der Eröffnung
finden Sie in der
Fotogalerie im
Intranet:





Totalausfall – Was nun?

Am 2.8.24 standen in der Brauerei alle Maschinen still. Was macht man mit dem Tag? Die Brauereigruppe machte sich auf ins Naturkundemuseum.

Nach einer interessanten Führung folgten wir der Einladung in den Jugendclub IUVENTUS e.V. Dort bekamen wir eine Einführung ins Töpfern und durften dann selber ausprobieren und kreativ werden.

Gemeinschaftsarbeit: „Viele Hände, schnelles Ende“, unser Schlachtruf, wenn es mal wieder schnell gehen muss.

Anschließend gab es ein Lunchpaket von unserer Kantine und wir konnten ins Wochenende starten.

Die Brauereigruppe

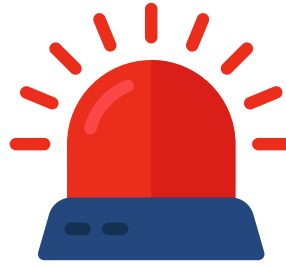


Das neue Heft ist da!

Die Schneckenpost hat hier im Haus viele eifrige Leser*innen. Auch der BD-K hat dem Erscheinen der neuen Ausgabe entgegengefeuert: Kaum ist die Tinte trocken, wird schon geschmökert.



DaT aktuell



Zu Besuch bei der Feuerwehr

Im Rahmen der Begleitenden Angebote besuchte der Berufsbildungsbereich K die Hauptwache der Leipziger Berufsfeuerwehr am Goerdelerring 7. Wir wurden von den Feuerwehrleuten freundlich begrüßt. Gruppenweise besichtigten wir die Einsatzfahrzeuge in den Garagen und das Innere der Wache.

Die Feuerwehrleute in Leipzig leisten 24-Stunden-Dienste. Der Dienstplan ist bis zum Jahr 2030 durchgeplant. Die Einrichtung der Feuerwache erinnert in vielen Bereichen an ein normales Zuhause: eine Küche, ein Aufenthaltsraum wie ein Wohnzimmer und Schlafräume. Spezielle Räume, etwa mit zahlreichen Laptops und einer riesigen digitalen Tafel, werden im Falle eines Katastropheneinsatzes in Leipzig oder Umgebung zur Koordination genutzt.

Der Alltag der Feuerwehrleute beginnt damit, dass sie ihre Arbeitskleidung anziehen. Danach informieren sie sich über die Aufgaben ihres Dienstes und kaufen gemeinsam für das Essen ein, das täglich frisch in der Wache zubereitet wird. Regelmäßige Sportzeiten gehören zum Dienstalltag. Überall in der Wache, sogar in den Schlafräumen, sind Lautsprecher installiert. Bei einem Einsatz ertönt ein Alarm, gefolgt von einer Durchsage des Einsatzortes. Die Feuerwehrleute haben dann nur eine Minute Zeit, um ihre Ausrüstung anzulegen und vor ihrem Einsatzfahrzeug bereit zu stehen. Um Zeit zu



sparen, rutschen sie die klassische Feuerwehrstange hinunter.

In der Garage befinden sich zahlreiche Spezialfahrzeuge. Ein Wagen ist beispielsweise ausschließlich für den Transport von Babys ausgerüstet und verfügt über eine Beatmungsmaschine. Generell unterstützt die Feuerwehr auch bei Krankenfahrten. Zur Brandbekämpfung gibt es z. B. Fahrzeuge mit einer Hebebühne. Damit können Menschen aus bis zu 30 Metern Höhe gerettet werden. Außerdem sind Fahrzeuge mit umfangreicher Grundausstattung, wie Schläuchen und Pumpen, im Einsatz. Zum Abschluss unseres Rundganges konnten wir die ausrückenden Feuerwehrleute beobachten. Der Ausflug hat uns viel Spaß gemacht. Es war sehr interessant, eine Feuerwache zu besichtigen und mehr über diesen Beruf zu erfahren.



Christopher Meyran und Dayna Michelle Wachter
Berufsbildungsbereich K



DaT aktuell

Protest und Antike

Die Theater-AG der DaT stellt sich vor

Im Moment leitet Frau Scherf ehrenamtlich die Theater-AG. Sie unterstützt uns tatkräftig. Bisher wurden wir noch von Frau Kauschke unterstützt. Die Proben sehen ganz unterschiedlich aus. Mal üben wir mit Stimm- und Atem-Übungen, oder wir improvisieren. Wir gehen durch den Raum und müssen uns zu einem Thema etwas überlegen. Oder wir gehen durch den Raum in verschiedenen Geschwindigkeiten oder auch in verschiedenen Formen, zum Beispiel tanzend. Was ebenso zum Theaterspielen dazugehört. Manchmal ist auch sehr die Fantasie gefragt. Es sind auch kritische Themen dabei. Seien es gesellschaftliche Themen, wie zum Beispiel Barrierefreiheit oder auch alltägliche Themen. Wir können uns ausprobieren. Wir können sagen, ob uns die Rolle liegt oder nicht. Wir haben ein Mitspra-

che-Recht. Es wird natürlich auch gesagt, dass wir erstmal probieren sollen. Später können wir es immer noch ändern.

Und wir können unsere eigenen Ideen mit einbringen. Wir bekommen nichts vorgeschrieben. Das gefällt mir an der Theater-AG besonders gut.

Dieses Jahr hatten wir zwei Auftritte. Ein Auftritt war am 5. Mai 2024 im Rahmen des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderung. Dieses Mal stand er unter dem Motto „Ein Teil vom Ganzen, ein Stück Kuchen für alle“.

Meine Kollegin Odett Schönberg und ich, Anette Winkler sowie die Leiterin Frau Kauschke konnten eine Szene unserer Theater-AG aufführen. In dieser Szene ging es darum, dass wir Menschen mit Be-





DaT aktuell



hinderung auch gehört bzw. auch gesehen werden möchten. Und dass wir auch gleichberechtigt behandelt werden möchten. Allerdings habe ich Gefühl, dass wir davon noch ganz weit entfernt sind.

Auf dem Nikolaikirchhof hatte die BBW-Leipzig-Gruppe eine große Kaffee-Tafel vorbereitet. Jeder, der vorbei kam, konnte sich dazusetzen, um mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen mitzureden und mitzudiskutieren.

Trotzdem es das Wetter nicht ganz so gut mit uns meinte, kamen doch einige Besucher*innen.

Unser zweiter Auftritt war beim diesjährigen Sommerfest vom K-Bereich der DaT. Diesmal ging es um die Antike. Also durften auch die alten Götter nicht fehlen. In der kleinen Szene ging es um drei von uns erfundene Gottheiten. Tyria, die Göttin des Glücks wurde von zwei anderen Göttern, Lyela

(Göttin der Feste) und Naturakels (Gott der Natur) gesucht. Sie hätten ihren Beistand dringend gebraucht. Naturakels, weil er gerade mit Zeus kämpfen musste, um das Schlimmste für die Götter als auch für die Menschen abzuwenden. Und Lyela, um ein von Menschen und Göttern bedrohtes Fest in Athen zu retten.

Uns hat es viel Spaß und Freude bereitet, diese kleine Szene zu spielen.

Vielleicht hat der eine oder die andere Lust bekommen, mal bei der Theater-AG vorbeizukommen. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Die Theater-AG trifft sich jeden Freitag, um 13.15 Uhr bis 14.45 Uhr in der Eichlerstraße im ersten Untergeschoß im Seminarraum.

Annette Winkler, Mediengestaltung/
Frau Scherf, Frau Kauschke, Theater-AG



DaT aktuell

Vielen Dank

Liebe Kolleg*Innen,

ich möchte mich von ganzem Herzen für Eure unglaubliche **Spende** in Höhe von **582,50 €** bedanken. Der Brand in meiner Wohnung hat mir fast alles genommen – mein Hab und Gut, aber auch viele persönliche Dinge und Erinnerungsstücke, die mir sehr viel bedeutet haben. In einer so schwierigen Zeit so viel Unterstützung zu erfahren, gibt mir unendlich viel Kraft.

Dass Ihr, trotz eigener Herausforderungen und finanzieller Einschränkungen, gemeinsam eine so große Summe aufgebracht habt, berührt mich zutiefst. Ich weiß, dass das keine Selbstverständlichkeit ist, und genau das macht Eure Hilfe für mich umso wertvoller. Eure Solidarität zeigt mir, dass ich in dieser schweren Situation nicht alleine bin und dass ich auf Eure Unterstützung zählen kann.

Eure Spende bedeutet für mich nicht nur eine finanzielle Erleichterung, sondern auch ein Zeichen von Menschlichkeit, Mitgefühl und Zusammenhalt. Ihr habt mir nicht nur geholfen, den ersten Schritt in Richtung eines Neuanfangs zu machen, sondern mir auch Mut und Zuversicht gegeben, nach vorne zu schauen.

Ich kann kaum in Worte fassen, wie dankbar ich Euch bin. **Von Herzen: Danke!**

Sebastian Fischer

Werkstattmitarbeiter*in Diakonie am Thonberg



Zum Hintergrund: Die Diakonie am Thonberg bat Ende Juni um Unterstützung, damit sich Sebastian Fischer zuerst einmal die dringendsten Sachen kaufen kann. Neben der Soforthilfe aus dem Sozialfonds der BBW-Leipzig-Gruppe ist eine beeindruckende Spende zusammengekommen aus vielen kleinen, aber auch größeren Beträgen.



DaT aktuell



Dankeschön für 25 Jahre Dienst

Am 1. Oktober 2024 gab es in der DaT ein Jubiläum: Herr Schnabel arbeitet seit 25 Jahren hier! In dieser langen Zeit hat er sehr viel für die Werkstatt getan: unzählige Gespräche geführt, Mails, Berichte und Briefe geschrieben, Sitzungen besucht, Protokolle geschrieben, Anträge gestellt und telefoniert.

Für die unermüdliche Arbeit, die stets offene Bürotür und die immer freundliche Zuwendung bei den kleinen, mittleren und großen Problemen aller Art wollten wir uns bedanken. Es war Urlaubszeit, deshalb traf sich nur eine kleine Runde. Wir gratulierten, wünschten Herrn Schnabel weiter alles Gute, sangen für ihn den Kanon „Ding dong bell“ und überreichten mit einem Augenzwinkern das ganz spezielle „Goldene Kronenkreuz“ der Diakonie am Thonberg.

Katrin Kraetzig
Bereichsleitung





DaT aktuell



„Leipzig ist die schönste Stadt der Welt“

Interview mit unserer neuen Englisch-Dozentin Rachel Arlt

Neben anderen Weiterbildungen bietet die Diakonie am Thonberg auch einen Englisch-Kurs an. Rachel ist Amerikanerin und führt mit viel Witz und Humor durch den Kurs. Wir haben einfach mal zu einem Interview gebeten. Sie erzählt, wie sie zu uns an die DaT gekommen ist. Natürlich sind auch ein paar persönliche Fragen dabei.

1 Wo bist du geboren und aus welchem Bundesstaat in Amerika kommst du?

Ich bin in Columbus geboren. Das ist die Hauptstadt von Ohio.

2 Aus welchen Gründen bist du nach Deutschland gekommen?

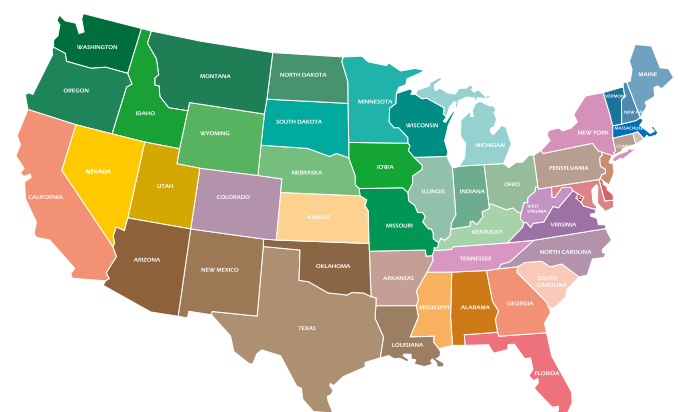
Meine Oma kommt aus Süddeutschland. (Nähe Bodensee) Sie hat immer Geschichten aus der Kindheit und von Deutschland erzählt. Ich wollte immer schon ihre Heimat und Deutschland kennenlernen. Ich habe auch Deutsch studiert und hatte dann die Möglichkeit, einen Sommer in Dresden zu verbringen. Das war die Partnerstadt von Columbus. Das war der schönste Sommer meines Lebens. Nach dem Studium habe ich eine Arbeit in Leipzig gefunden. Ich habe mich so wohlfühlt und bin geblieben. Hier habe ich dann auch meinen Mann kennengelernt. Leipzig ist die schönste Stadt der Welt.

3 Was hast du studiert und wo?

Ich habe Sprachwissenschaften studiert, im Nebenfach auch Deutsch. In der Ohio State University. Während des Studiums war ich in Dresden und in Prag.

4 Was machst du beruflich noch so? Bietest du noch weitere Kurse an?

Ich bin Freiberuflerin. Ich unterrichte Erwachsene, zum Beispiel spezielles Englisch in Firmen. Das nennt sich Business-Englisch. Ich biete Online-Kurse an, mache aber auch Privatunterricht sowie Nachhilfe für Kinder und Studenten.





5 Wie bist du zu uns in die DaT gekommen und fühlst du dich hier wohl?

Über die Volkshochschule hatte ich einen Kurs in der DaT angeboten. Franziska Theile hat mich dann angesprochen, ob ich mir einen regelmäßigen Englisch-Kurs vorstellen kann. Mir macht es hier großen Spaß. Ich habe eine ADHS-Störung. Eine Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung. Ich habe immer Angst, dass mich die Leute dadurch komisch oder anders finden. Hier habe ich überhaupt nicht das Gefühl und fühle mich dadurch sehr wohl.

6 Hast du schonmal mit behinderten Menschen gearbeitet?

Ich hatte über die Volkshochschule auch Unterricht in anderen Werkstätten und dem Inklusiven Nachbarschafts-Zentrum Lindenau. Am Anfang war ich auch aufgeregt. Ich bin begeistert, wieviel Vorkenntnisse vorhanden sind. Die Mitarbeit ist überwältigend. So motiviert sind meine anderen Schüler nicht. Und die Mitarbeiter hier kommen

freiwillig und gern, das merkt man. Die DaT ist Teil meines festen Arbeitsplanes geworden. Ich komme sehr gern in die DaT und freue mich immer auf den Dienstag.

7 Was hast du für Hobbies und Interessen?

Ich bin ein 90er-Kind. Ich liebe Videogames. Ich mag Scienc-Fiction, Fantasy, Lesen. Ich schreibe gern Tagebücher, gestalte diese dann kreativ. Und ich sammle Federstifte.

8 Sprichst du noch andere Sprachen?

Sprechen nein, aber durch mein Studium habe ich viele Wörter in anderen Sprachen kennengelernt. Ich verstehe zum Beispiel die Speisekarte auf Tschechisch. Aktuell lerne ich Spanisch und ich kann etwas Japanisch.

Der Englisch-Kurs ist bei den Mitarbeitern der DaT sehr beliebt und regelmäßig gut besucht. Das spricht sehr für dich, liebe Rachel! Schön, dass du bei uns bist!

Kristin Fuhrmann
AB Bürodienstleistung





Werkstätten:Tag 2024 in Lübeck

Wie vielfältig die Angebote von Werkstätten für Menschen mit Behinderung sein können, das zeigte der Werkstätten:Tag 2024 in Lübeck. Veranstalterin ist die BAG WfbM (Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen). Rund 2.000 Menschen trafen sich vom 20.-22.09.2024 unter dem Motto „Segel setzen für eine inklusive Arbeitswelt“. Aus der Diakonie am Thonberg waren Christoph Schnabel, Katrin Kraetzig, Antje Schneider-Rödiger, Jan Schlothauer und David Wenzlau dabei.

In Vorträgen und Workshops wurden neue Ideen für die Zukunft der Werkstätten und eine inklusive Arbeitswelt besprochen. Die gemeinsamen Veranstaltungen zur Eröffnung und zum Abschluss wurden auf große Leinwände per Video im Saal und im Foyer übertragen, alle Worte in Gebärdensprache gedolmetscht, mit Schriftsprache angezeigt und auf Kopfhörer in Leichte Sprache übersetzt. Dr. Rolf Schmachtenberg vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sprach über die Leistungen in Werkstätten und die Hoffnung auf höheres Entgelt. Es gab mehrere Reden und Gesprächsrunden zum Thema „Wie kann für alle Menschen eine sinnvolle und erfüllende Arbeitswelt geschaffen werden?“

Kulturelle Beiträge sorgten für Abwechslung und gute Unterhaltung. Yared Dibaba, einigen bekannt aus dem NDR, trat mit seiner Band „die Schlickrutscher“ auf. Ebenso begeisterten die Tanzgruppe Concrete 3 und die Akrobatikgruppe Funky Monkeys das Publikum.

Am zweiten Kongresstag fanden mehr als 70 Workshops und Vorträge statt, von denen vorab vier ausgewählt wurden. Die Orte waren auf sehr kurzen Wegen erreichbar und barrierefrei. Gemeinsam wurde am Abend in der Kulturwerft Gollan gegessen, getrunken und getanzt.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am dritten Tag wurde zusammengefasst, wie vielfältig und informativ die beiden Tage waren und die „exzellente:preise“ verliehen. Die Preise erhalten besonders kreative, moderne und innovative Projekte, Konzepte und Produkte von Werkstätten und anderen Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

Im Internet waren Teile der Veranstaltung live zu verfolgen. Mit klaren politischen Forderungen und einem Ausblick auf 2028 in Aachen endete der Werkstätten:Tag in Lübeck.

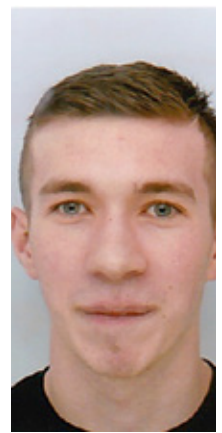
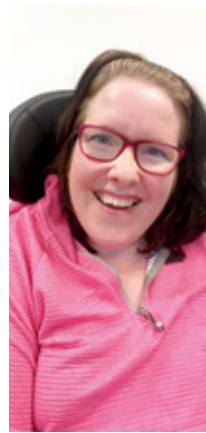
Alles war sehr gut organisiert und nicht nur beim gemeinsamen Abend hörten wir oft: „so selbstverständlich kann Inklusion sein: alle gemeinsam trotz unterschiedlichster Einschränkungen!“

Katrin Kraetzig (Bereichsleiterin K-Bereich)
Jan Schlothauer (Papier/Verpackung)





Herzlich willkommen in der Diakonie am Thonberg!



Am 1.09.2024 starteten wieder neue Teilnehmende die Eingangsverfahren im Bereich für Menschen mit geistiger Behinderung.

Wir begrüßen recht herzlich Leon Birt, Robin Pfau-der, Nico Meier, Lukas Pöhlandt, Svenja Heyne, Patrick Schirmer, Helena Güntherodt, Islam Koraev, Enrico Särkösi, Torsten Benzki, Eric Bury (GaLa) sowie 2 weitere Teilnehmende bei uns im Haus.

Franziska Theile
Abteilungsleitung Berufliche Bildung G

2023 starteten neue Teilnehmende im Eingangsverfahren des Berufsbildungsbereiches für Menschen mit Körperbehinderung.

Wir begrüßen recht herzlich Sindy Kühnel, Nico Baske, Volodymyr Krutov.

Helmar Leipold
Abteilungsleiter Berufsbildungsbereich
für Menschen mit Körperbehinderung

Wir wünschen allen neuen Teilnehmenden
alles Gute für die berufliche Zukunft, einen
guten Start in den Beruf und Gottes Segen!





DaT aktuell

Ferienfahrt nach Herzberg

Eine Ferienfahrt nach Herzberg

Wir kamen in Herzberg an.

Wir waren in Wittenberg, wir machten eine Führung

in der Stadt, wir haben uns Gebäude angeschaut

Und haben uns gegesaut.

Am nächsten Tag sind wir Boot gefahren im

Spree Wald. Wir haben uns umgesehen.

Wir sind auf das Schiff gegangen und sind

gefahren auf der Spree.

Nach der Fahrt haben wir gegessen wir sind

nach Herzberg gefahren.

Dann war ein Zauberer in der Unterquart.

Die Zaubertricks waren schön.

Wir haben gekaut.

Danach haben wir ein Feuer gemacht.

Knäppelbrot haben wir ins Feuer gehalten.

In den Tierpark waren wir auch in Herzberg.

Die Ferienfahrt war schön.

Ich werde immer daran denken.

Sophia Heinrich





Ferienfahrt nach Schöneck

An einem grauen Montagmorgen begaben wir uns mit Kleinbussen auf unsere Reise nach Schöneck im Vogtland. Richtung tschechischer Grenze wurde der Regen immer stärker, aber kurz vor unserem Ziel kam die Sonne wieder raus. Uns begrüßte eine wunderschöne Berglandschaft. Alle waren vom ersten Anblick begeistert.

Unsere Jugendherberge in Schöneck befand sich auf einem Berg mit wunderschöner Aussicht. Wir wurden herzlich begrüßt. Die Zimmer waren sehr modern und für alle Bedürfnisse eingerichtet. Besonders viel Spaß hatten wir an den Tischtennisplatten. Naschkatzen konnten sich an Automaten Süßigkeiten und Getränke holen und das Speisenangebot war sehr gut.

Das tolle Personal hat an zwei Abenden auf der Terrasse für uns gegrillt. Wir genossen den Ausblick über das Tal, den Sonnenuntergang und natürlich die leckeren Steaks, Bratwürste und Salate. Im schönen Vogtland gibt es sehr viele Freizeitangebote. Die Entscheidung war nicht so leicht. Ein Highlight war der Besuch im Bergwerk „Grube Tannenberg“ in Schneckenstein. Nach einem Fußmarsch von einem Kilometer sahen wir die alten Bahnen der Berg-Arbeiter. Der Presslufthammer funktionierte noch und durfte ausprobiert werden. Alle waren erstaunt, wie schwer und laut dieser war. Tief unter der Erde gab es eine kleine

Holzwerkstatt, die uns an die Eichlerstraße erinnerte. Der unterirdische See hat uns am meisten beeindruckt. Beim Herausgehen mussten alle auspassen um nicht zu stolpern, da an der Decke unzählige Fledermäuse hingen.

Im Tiergarten Falkenstein sahen wir viele heimische und exotische Tiere, z.B. Schweine, Schafe Affen, Schlangen und Emus. Das Striegeln der Ziegen mit kleinen Bürsten hat uns am besten gefallen. Mit einem Schiff fuhren wir bei perfektem Wetter mit toller Aussicht über den Stausee der Pöhl-Talsperre.

Im Schloss Falkenstein wurde uns viel Interessantes berichtet. Wir fühlten uns kurzzeitig wie Ritter als wir alte Rüstungen, riesige Kanonen, Musketen und andere alte Waffen bestaunten. Wir überlegten, was wohl besser ist, zu Fuß oder auf einem Pferd in die Schlacht zu gehen, um die Burg zu verteidigen. Wir sind auch noch auf den 200 m hohen Schlossturm gestiegen.

In Plauen wurden noch Andenken für die Liebsten zuhause besorgt. Eis und Kaffee gabs beim leckeren Italiener. Freitags ging es mit einem lachenden und einem weinenden Auge und mit vielen Erlebnissen im Gepäck zurück zu unseren Liebsten.

Daniel Lanzendorf
Fahrzeugpflege





DaT aktuell

Dienstjubiläen in der DaT

5 Jahre

Sophie Nietz

10 Jahre

Johannes Glöckner, Sabine Koch,
Uwe Naumann, Kristin Rast

15 Jahre

Jens Zebralla

20 Jahre

Britta Dobermann, Ute Slominski

25 Jahre

Friedemann Füll

Runde Geburtstage (Oktober bis Dezember)

20. Geburtstag

Le Tru Quynh Nguyen

30. Geburtstag

Naima Thibaut, Sandro Friedland

40. Geburtstag

Martin Klaus, Torsten Kurz,
Margot Weier, Sven Hofmann,
Anja Schmidt, Matthias Heine

50. Geburtstag

Andre Krause, Toralf Walter

60. Geburtstag

Thomas Galm, John Werndl

65. Geburtstag

Karin Fischer

Steckbrief



Name:

Claudia Zschauer

Arbeitsbereich:

Außenarbeitsgruppe Pflegeheim „Emmaus“

Was ist Ihre Aufgabe dort?

Gebäudereinigung und Anleitung der
Werkstattmitarbeiter

Wo haben Sie vorher gearbeitet?

In einer Grundschule

Warum haben Sie sich für die DaT entschieden, was verbinden Sie damit?

Menschen mit Behinderung individuell
begleiten und unterstützen.

Was für Hobbys haben Sie?

Lesen und alternative Heilmethoden

**Werkstattrat**

Termine 2025

Betriebsruhe

- 02.+03.01. 2 Tage Betriebsruhe (nach Neujahr)
02.05. 1 Tag Betriebsruhe (Freitag nach 1. Mai)
30.05. 1 Tag Betriebsruhe (Freitag nach Himmelfahrt)
22./23./24./29./30./31.12. 6 Tage Betriebsruhe (Weihnachtsferien)

Werkstattmitarbeiter*innen und Mitarbeiter*innen benötigen
für die Betriebsruhe 8 Urlaubstage:

02.+03.01. / 02.05. / 30.05 / 22.+23.+29.+30.12. 2025

Intern

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| 11.02. Dienstag | Fasching DaT Bereich G |
| 12.03. Mittwoch | Info Abend |
| 23.05. Freitag | Sommerfest Bereich G |
| 06.06. Freitag | Tag der offenen Tür DaT |
| 19.06. Donnerstag | Sommerfest Bereich K |
| 17.09. Mittwoch | Info Abend |

Feiertage

- 01.01. Neujahr (Mittwoch)
18.04.-21.04. Ostern (Karfreitag-Ostermontag)
01.05. Tag der Arbeit (Donnerstag)
29.05. Christi Himmelfahrt (Donnerstag)
08.06.+09.06. Pfingsten (Sonntag + Montag)
03.10. Tag der deutschen Einheit (Freitag)
31.10. Reformationstag (Freitag)
19.11. Buß- und Bet-Tag (Mittwoch)
25.12.+26.12. Weihnachten (Donnerstag + Freitag)





Ehrenamt

Hände reichen, Herzen öffnen, gemeinsam Wichtiges bewegen – Engagement-Sommerfest im Philippus-Garten

Tagtäglich leisten viele Menschen in Leipzig großartige Arbeit durch ihr ehrenamtliches Engagement. Sie übernehmen Verantwortung und bringen voran, was Ihnen am Herzen liegt. Als kleinen Dank dafür lud der Ober-Bürgermeister Burkhard Jung im Namen der Stadt Leipzig in den Garten des Inklusions-Hotels Philippus zu einem Sommer-Fest ein. Gemeinsam mit einer Begleitperson waren Ehrenamtliche dazu eingeladen, das Ehrenamt zu feiern, sich kennenzulernen und sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen.

Beatrix Büchner
Persönliches Budget



Robby
Künzel



Ehren Amtliches treffen
im Phillipus Garten
Der Empfang mit Sekt war sehr
Herzlich.

Die Veranstaltung war mit
Kennenlernspiele und Musik
Sehr unterhaltsam.

Nach der Rede vom OBM hat
sich Herr Jung Zeit genommen
Für Fotoshootings und Gespräche.

Das Abendessen vom Team Phillipus
war Cecker und Super Organisiert.
von Robby Künzel



Die Goldene Ehrennadel

für Claudia Nitschke

Das Referat Beauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat für Claudia Nitschke die Goldene Ehrennadel der Stadt Leipzig beantragt. Beim Festakt im Alten Rathaus am 15.5.2024 konnte sie urlaubsbedingt nicht dabei sein.

Die Verleihung wurde durch OBM Burkhard Jung am 25.5.2024 beim Tag der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung nachgeholt. Claudia Nitschke erhielt die Auszeichnung für ihr vielfältiges und umfangreiches Engagement. Ihr Motto: was fehlt wem, was/wo kann ich helfen. Es begann 1994 mit der Unterstützung für Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien (Kleidung, Schulsachen, deutsche Kultur, Formalitäten). Dann folgten Privat-/Alltagshilfe für Senioren und Menschen mit Behinderung (Organisation, Begleitung, Haushaltshilfe). Kriegsgräberfürsorge ist ein weiteres Thema.

Seit Jahren ist Frau Nitschke im Travnik e. V. und im IUVENTUS e.V. aktiv, seit 4 Jahren auch Mitglied. Die Bürgerreisen nach Travnik

unterstützt Frau Nitschke mit Aktivitäten vor Ort, Akquise und Überbringung von Sach- und Geldspenden, Reisebegleitung für Werkstattbeschäftigte und fachlichem Austausch im Reha-Zentrum für Kinder und Jugendliche.

Im IUVENTUS-Jugendclub bietet Frau Nitschke den Näh-Treff und Seminare für Freizeitassistent*innen an, unterstützt Teilnehmer*innen mit Behinderung bei verschiedenen Angeboten (Kunst, Fahrrad, Holz), organisiert Reisen und Gastgeschenke für



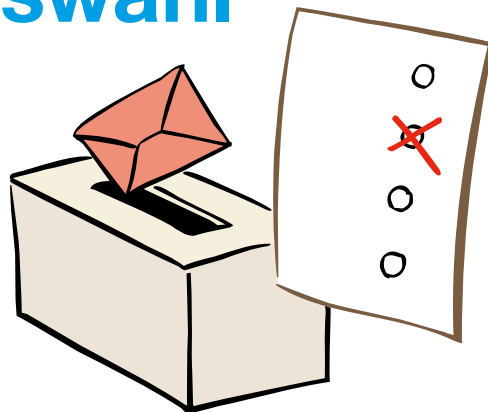
Fahrten nach Uljanowsk und die dortigen Fachtreffen. So konnten u. a. 37 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen im Haus Sonnenblume in Uljanowsk mit dem Starterpaket aus Leipzig geschaffen werden.

Herzlichen DANK für das große Engagement im Job und im Ehrenamt und herzlichen Glückwunsch zur Würdigung mit der Goldenen Ehrennadel!

Christoph Schnabel
Geschäftsbereichsleiter



Ergebnis Landtagswahl 2024 in Sachsen



Am 1. September war Land-Tags-Wahl in Sachsen!

Bei der Wahl durften alle mitmachen, die

- **mindestens 18 Jahre alt sind,**
- **einen deutschen Pass haben,**
- **seit mindestens drei Monaten in Sachsen wohnen.**

Menschen, die bei der Wahl mitmachen dürfen, nennt man auch Wahl-Berechtigte.

In Sachsen waren das rund 3,1 Millionen Menschen.

Am Wahl-Sonntag haben 2,3 Millionen Menschen in Sachsen gewählt.

Insgesamt haben **74% der Wahl-Berechtigten** mitgemacht.



Das bedeutet:

Von 10 Wahl-Berechtigten waren 7 bei der Wahl dabei.

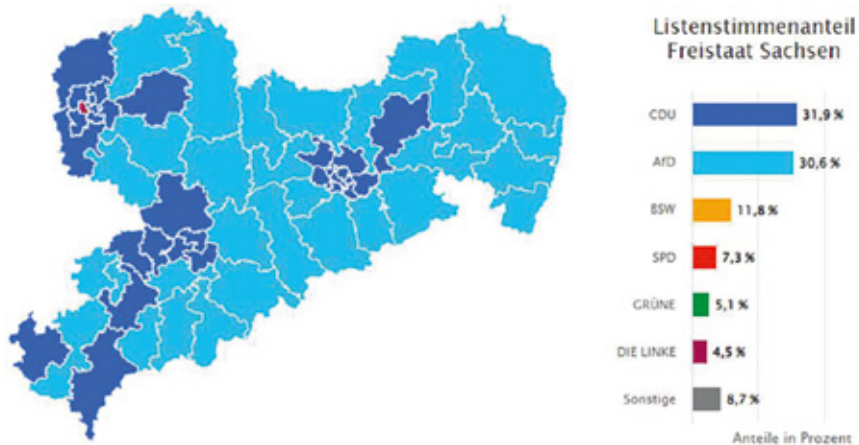
Bei der **Land-Tags-Wahl** haben Sie zwei Stimmen.

Erst-Stimme	Zwei-Stimme
Eine Stimme ist für eine Person aus Ihrem Wahl-Kreis.	Die andere Stimme ist für eine Partei.
	So denken wir:  Partei 1 Das meinen wir:  Partei 2 Wählt uns!  Partei 3 Wir denken so:  Partei 4

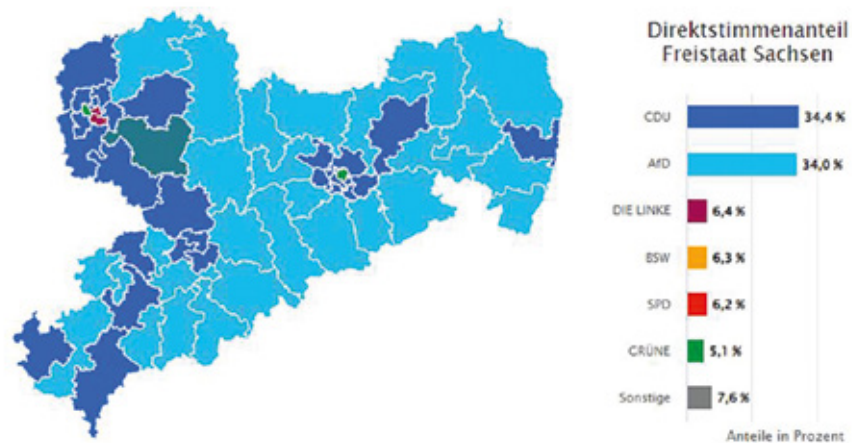


Politik + Gesellschaft

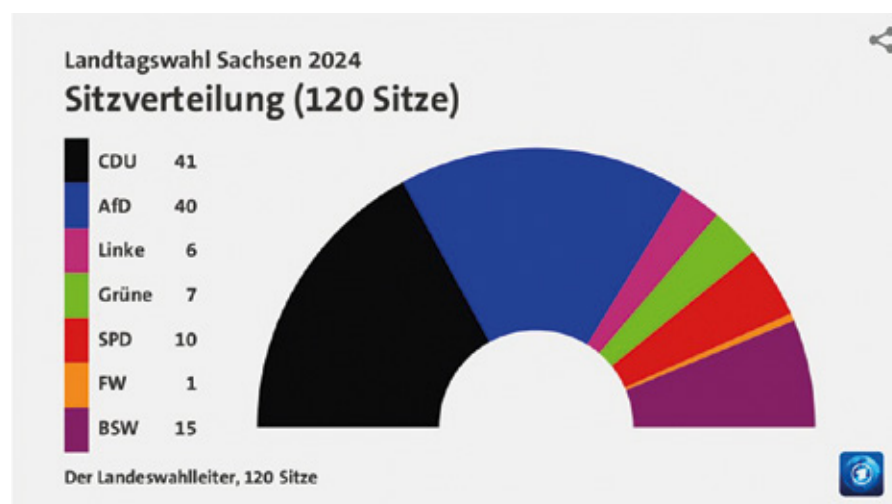
So hat **Sachsen** bei der **Erststimme** gewählt:



So hat **Sachsen** bei der **Zweitstimme** gewählt:



So ist die Sitz-Verteilung im sächsischen Landtag:





Leipzig aktuell

Veranstaltungstipps für Leipzig 2025

Januar

**08.–09.01. | Arena Leipzig
FEUERWERK DER TURN-
KUNST „GAIA Tournee“**

Freuen Sie sich auf ein unvergleichliches Show-Erlebnis: Synchronität aus Asien, Luftshows aus Europa und Akrobatik aus Afrika.

**17. – 19.01. | Arena Leipzig
EHRlich BROTHERS
„Diamonds – Die besten
Illusionen aus 10 Jahren
Tour“**

Die Ehrlich Brothers präsentieren geschliffene Illusionen aus zehn Tour-Jahren in neuen Arrangements. Es gibt Überraschungen und viele Premieren dieser Top-Illusionen.

**08.–09.01. | Messe Leipzig
Jobmesse Leipzig**

Hier kann man sich über aktuelle Stellen-, Aus- und Weiterbildungs- sowie Studienangebote auf dem regionalen Arbeitsmarkt schlau machen und sich gleich bewerben!

Februar

**10.–11.02. | Krystallpalast Variété
STARF*CKER –
ROLLING STONES**

Mit mehr als 800 erfolgreichen Konzerten in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Belgien ist „Starf*cker“ die meistgebuchte „Rolling Stones“-Tributeband Deutschlands.

**19.11. | Oper Leipzig
BERLIN BERLIN**

Willkommen im Berlin der 20er-Jahre! Hier atmet die Freiheit, das Leben und die Lust! Treten Sie ein und werden Sie Teil dieser rastlosen Welt.

**23.02. | Haus Auensee
DIE GROSSE HEINZ-
ERHARDT-SHOW – Das Musical**

Den Zuschauern wird ein Feuerwerk des Wortwitzes geboten, ein Musical voller komischer Erinnerungen an den drolligen Ausnahme-Humoristen. Lassen Sie sich in die Welt des Heinz Erhardt entführen, Sie werden aus dem Lachen nicht herauskommen. Versprochen!

März

**09.03. | Arena Leipzig
GREGORIAN „25 Jahre
Masters Of Chant“**

Die Zusammenstellung dieser Jubiläums-Show wird eine spektakuläre Reise durch die Bandgeschichte sein – ein Rückblick auf einige der Highlights aus rund 20 Produktionen, die GREGORIAN in den letzten 25 Jahren aufgeführt haben.

**25.10.–15.03. |
Krystallpalast Variété
DRAHTSEILAKT –
Variété trifft Retro-Zirkus**
Zirkus: Ein Ort, wo Drama und Ekstase nah beieinanderliegen. Diese Variété-Show, inspiriert von „The Greatest Showman“, setzt dem Zirkus ein atemberaubendes Denkmal.

**25.03. | Krystallpalast Variété
Luke Dimon –
Luke und Trug**
Er verzaubert durch seine Vielseitigkeit. Zauberei trifft auf Comedy, Bauchreden verschmilzt mit Zuschauerinteraktion, Gesang, Improvisation, Mentalmagie und Poesie – Luke Dimon ist das abendfüllende Unterhaltungskaleidoskop!



Weihnachtsbasteln

Tannen aus Baumzapfen

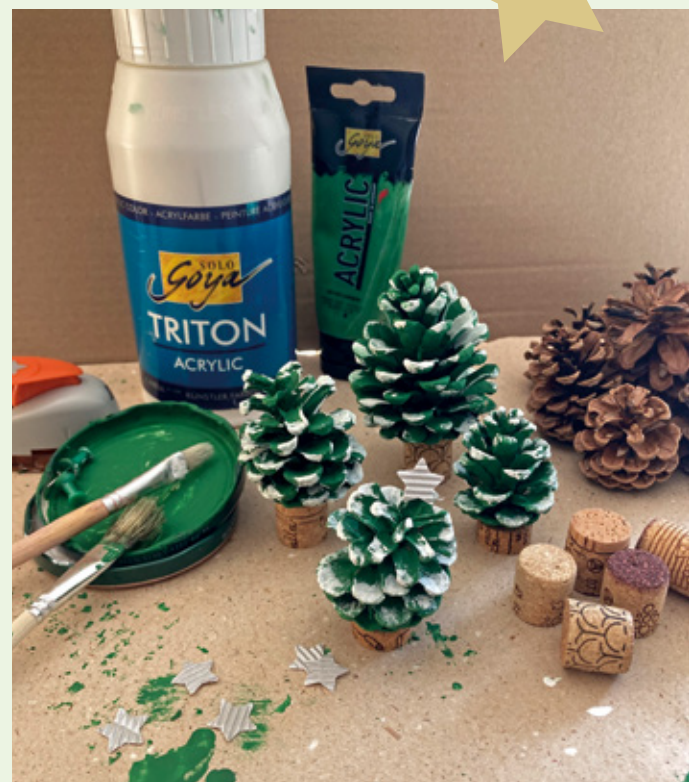
Weihnachtsbasteln macht immer Spaß. In der Adventszeit ist es am allerschönsten! Es wird schon früh dunkel, das Wetter ist vielleicht auch schlecht. Na dann, bleiben Sie zuhause und dekorieren einen Winterwunderwald aus Baumzapfen oder basteln einfach ein Bäumchen zum Verschenken.

Sie brauchen:

- ★ Zapfen von Tannen oder Kiefern
- ★ Flaschenkorken
- ★ dunkelgrüne und weiße Acryl-Farbe, grober Pinsel
- ★ Goldpappe
- ★ Schere, Kleber, alte Zeitung als Unterlage
- ★ evtl. Einmalhandschuhe

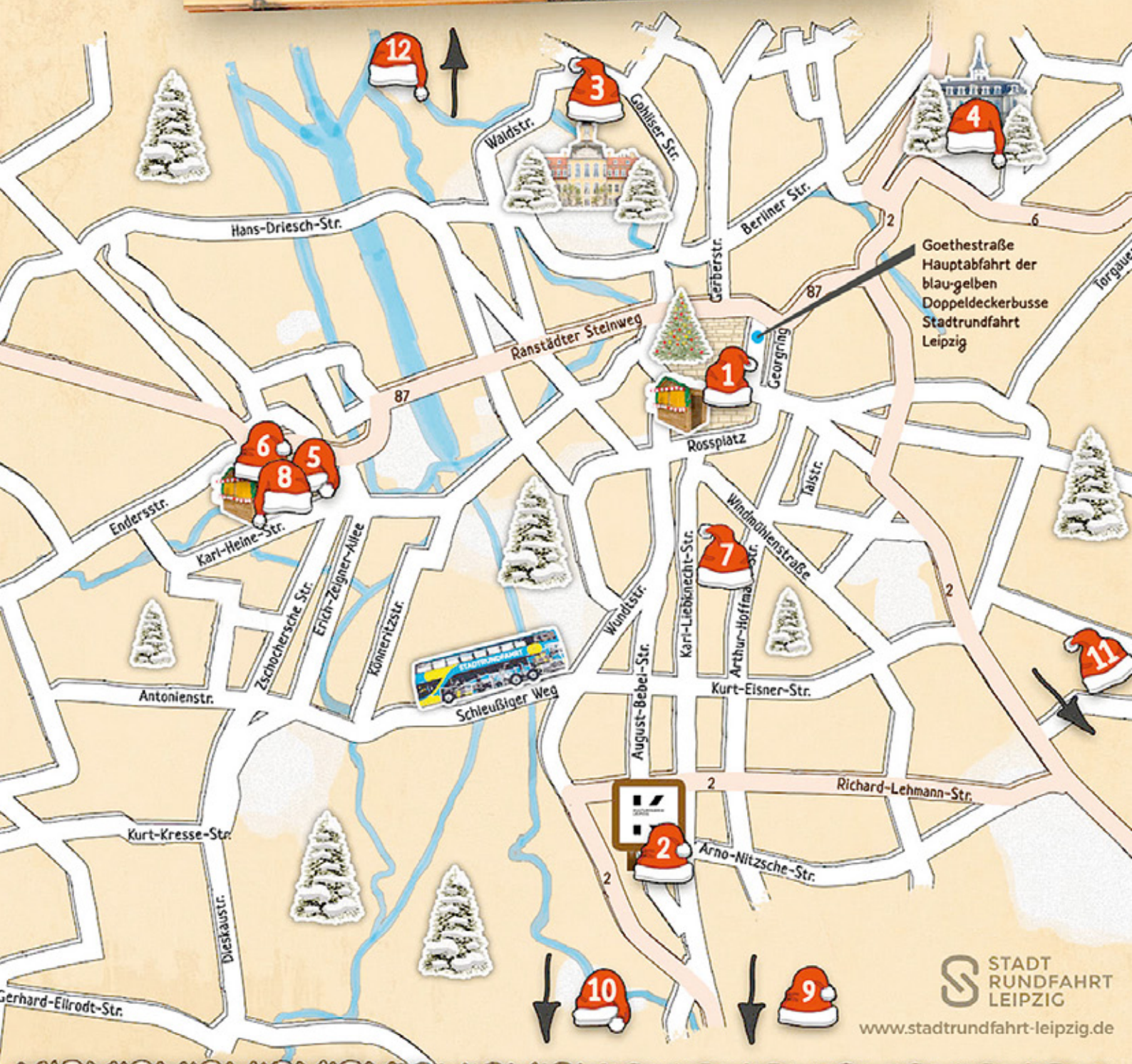
So geht's:

1. Legen Sie eine alte Zeitung auf den Tisch als Unterlage. Malen Sie die Zapfen mit dem Pinsel grün an. Nutzen Sie Latexhandschuhe, um Ihre Hände vor Farbe zu schützen.
2. Lassen Sie alles gut trocknen. Schneiden Sie in der Zwischenzeit für jede Tannenbaumspitze einen Stern aus Goldpappe aus.
3. Wenn die grüne Farbe nicht mehr feucht ist, können Sie mit weißer Farbe den „Schnee“ auftupfen. Nun müssen die Zapfen wieder trocknen.
4. Anschließend werden die Zapfen auf einen Korken (das ist der Baumstamm) geklebt. Ist der Korken zu lang, kann man ihn mit einem Küchenmesser kürzen.
5. Zum Schluss wird der Stern auf die Spitze geklebt. Bis der Kleber ausgehärtet ist, sollten Sie die Bäume stützen, z. B. an eine Tasse lehnen, damit nichts verrutscht.



Viel Spaß beim Basteln und eine schöne Adventszeit!

DIE 12 SCHÖNSTEN WEIHNACHTSMÄRKTE IN UND UM LEIPZIG



- | | | |
|--|---|--|
| 1 Leipziger Weihnachtsmarkt | 5 Felsenkeller Weihnachtsmarkt,
Karl-Heine-Straße 32 | 9 Dölitzter Adventsmarkt,
Vollhardtstraße 16 |
| 2 Weihnachten am Kreuz,
Kochstraße 132 | 6 Lametta for Heinz: Der Weihnachts-
markt im Leipziger Westen,
Hähnelstraße 22 | 10 Adventsmarkt bei Brot & Kees
in Markkleeberg,
Im Kees' schen Park |
| 3 Forum Adventus,
Gohliser Schlösschen | 7 Weihnachtsmarkt auf der Feinkost
Karl-Liebnecht-Straße 36 | 11 Rochlitzer Schlossweihnacht |
| 4 Weihnachtsmarkt am Schloss
Schönefeld | 8 Veganer Weihnachtsmarkt in Leipzig
auf dem Philippus-Gelände | 12 Delitzscher Adventsmarkt,
Marktplatz, Delitzsch |

**STADT
RUNDFAHRT
LEIPZIG**

www.stadtrundfahrt-leipzig.de

1. LEIPZIGER WEIHNACHTSMARKT



Ort: Marktplatz, Leipzig

Öffnungszeiten: 26.11.-23.12.2024, So.-Do.
10:00-21:00 Uhr, Fr.-Sa. 10:00-22:00 Uhr,
22.12.2024 bis 20:00 Uhr (23.12.2024 nur
noch Stände auf Marktplatz geöffnet)

Eintritt: frei

2. WEIHNACHTSMARKT AM KREUZ



Ort: Kochstraße 132, Leipzig

Öffnungszeiten: 06.-15.12.2024, täglich
14:00-21:00 Uhr, Fr. + Sa. 13:00-22:00 Uhr,
So. 13:00-21:00 Uhr

Eintritt: frei

3. GOHLISER SCHLÖSSCHEN

33



Ort: Gohliser Schlösschen, Leipzig

Öffnungszeiten: 27.11.-19.12.2024, Mi.-Sa.
15:00-19:00 Uhr, So. 12:00-18:00 Uhr

Eintritt: frei

4. WEIHNACHTSMARKT AM SCHLOSS SCHÖNEFELD



Ort: Schloss Schönefeld, Leipzig

Öffnungszeiten: 01.12.2024 11:00-18:00
Uhr

Eintritt: frei

5. Felsenkeller WEIHNACHTSMARKT



Ort: Karl-Heine-Straße 32, Leipzig

Öffnungszeiten: 28.11.-21.12.2024 täglich
15:00-21:30 Uhr, Sa. 11:00-21:30 Uhr, So.
11:00-19:00 Uhr

Eintritt: frei

6. LAMETTA FOR HEINZ: : DER WEIHNACHTSMARKT IM LEIPZIGER WESTEN



Ort: Hähnelstraße 22, Leipzig

Öffnungszeiten: 07.-08.12.2024 Sa.+So.
12:00-20:00 Uhr

Eintritt: frei

7. WEIHNACHTSMARKT AUF DER FEINKOST



Ort: Karl-Liebknecht-Straße 36, Leipzig

Öffnungszeiten: an den drei Advents-
wochenenden 30.11.-01.12., 07.-08.12.,
14.-15.12.2024, Sa. 11:00-20:00 Uhr, So.
11:00-18:00 Uhr

Eintritt: frei

8. VEGANER WEIHNACHTSMARKT IN LEIPZIG



Ort: Philippus-Gelände, Aurelienstraße 54,
Leipzig

Öffnungszeiten: 21.-22.12.2024, 12:00-
20:00 Uhr

Eintritt: frei

9. DÖLITZER ADVENTSMARKT



Ort: Dölitzter Wassermühle, Vollhardtstr. 16,
Leipzig

Öffnungszeiten: 01.12.2024 13:00-18:00
Uhr

Eintritt: frei

10. ADVENTSMARKT BEI BROT & KEES IN MARKKLEEBERG



Ort: Im Kees'schen Park, Markkleeberg

Öffnungszeiten: 01.12.2024; 11:00-18:00
Uhr

Eintritt: frei

11. ROCHLITZER SCHLOSSWEIHNACHT



Ort: Schloss Rochlitz

Öffnungszeiten: 14.-15.12.2024, Sa. 12:00-
22:00 Uhr, So. 12:00-19:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4 Euro, Schüler 2 Euro

12. DELITZSCHER ADVENTSMARKT



Ort: Marktplatz, Delitzsch

Öffnungszeiten: 06.-08.12.2024, Fr. 14:00-
22:00 Uhr, Sa. 12:00-22:00 Uhr, So. 12:00-
19:00 Uhr

Eintritt: frei



Kultur + Freizeit



Vom BBW Leipzig zu den Paralympics nach Paris



Aus dem Alltag des Lehrerdaseins in die Welt als Trainer*in bei den Paralympics. Es war eine fantastische Reise mit vielen neuen Erfahrungen und leider am Ende ohne Medaille.

Nach dem Social Media Video aus dem Paralympischen Dorf und den vielen Rückmeldungen wollte ich gern einen Einblick in ein einmaliges Sporterlebnis geben. An dieser Stelle möchte ich dem BBW Leipzig von Herzen dafür danken, dass es mir ermöglicht wird, meine beiden Herzensprojekte so durchführen zu können. Neben der Arbeit mit unseren Teilnehmer*innen am BBW ist mir der Sitzvolleyball seit mehr als 30 Jahren eine Bereicherung für mein Leben. Die Arbeit mit körperlich beeinträchtigten Leistungssportler*innen ist als Hobby schon selten.

Die Paralympics starten alle vier Jahre 14 Tage nach Ende der Olympischen Spiele und sind mit 4 500 Athlet*innen das zweitgrößte Sportereignis auf diesem Planeten. Es qualifizieren sich in den Mannschaftssportarten nur acht Teams für die

Paralympics. Das heißt: dabei sein ist schon ein Meilenstein und ein langwieriger Qualifizierungsprozess.

Paris 2024 hat ein fantastisches paralympisches Dorf an die Seine gebaut, Wettkampfstätten zentral in Paris installiert und eine Eröffnung an den zentralsten Orten der Stadt zelebriert. Das war schon einmalig. Die mediale Aufmerksamkeit wurde massiv gesteigert, sodass im deutschen Fernsehen viel Paralympics sichtbar wurde.

Das paralympische Dorf ist eine Glocke – mit Hochsicherheits-Vorkehrungen, Essen und Trinken, wann immer man mag, Entspannungsbereichen, alternativen Fortbewegungsmöglichkeiten und kurzen Wegen. Dazu leben alle Religionen friedlich und sportbegeistert auf engstem Raum zusammen. Einmalig!

Unser Turnier im Sitzvolleyball wurde im Norden von Paris gespielt. 6 000 Plätze hatte die Messehalle und die Stimmung war zu jedem Spiel hervorragend. Wir konnten die ersten beide Spiele gegen Brasilien und Ukraine gewinnen und uns damit die





Kultur + Freizeit



Halbfinalteilnahme sichern. Das Spiel gegen den späteren Paralympics-Sieger Iran ging verloren, ihr größter Spieler namens Morteza ist 2,47 m und ist der zweitgrößte Mensch der Welt. Da wir mit dem Po auf dem Boden sitzen, erreicht er mit ausgestreckten Armen 1,95 m – IRRE und leider nicht zu blocken. Im Halbfinale schafften wir gegen Bosnien-Herzegowina leider nicht den gehofften Sieg und verloren sehr unglücklich. Das Spiel um Bronze gegen Ägypten ging nach 2:2 in Sätzen in den Tie-Break und hauchdünn sind wir nur mit der Holzmedaille nach Hause gefahren.

Der Sport auf diesem Niveau ist manchmal hart und ungerecht, aber wir nehmen auch nach den Niederlagen mit, dass wir zur Weltspitze gehören und die Jungs einen fantastischen Job gemacht haben. Dass wir das als „Freizeitmannschaft“ gegen Profis geschafft haben, macht uns am Ende doch stolz!

Nun heißt es zurück in den Alltag. Auch wenn die Umstellung nicht immer einfach ist, freue ich mich sehr auf unsere Teilnehmer*innen und darauf, sie beim Erreichen Ihrer Ziele bestmöglich zu unterstützen.

Mit sportlichen Grüßen

Christoph Herzog

Lehrer*in Berufsschule | Schulische Bildung





Rezeptidee

Spekulatius-Creme

Man benötigt:

- 400g Spekulatius
- 100g weiche Butter
- 80g braunen Zucker
- 170g ungesüßte Kondensmilch (10%)
- 1TL Zimt

Zubereitung:

- Zuerst stellt man 3 Gläser (250ml) bereit.
- Danach werden die Spekulatiuskekse gemahlen.
- Zu den gemahlene Keksen werden alle anderen Zutaten dazu gemischt.
- Anschließend alles zu einer cremigen Masse rühren.

Und jetzt genießen!





Über die Heiterkeit in Schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte

Heiteres Buch für wolkige Tage
von Bestseller-Autor Axel Hacke

»Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst«, schrieb Friedrich Schiller. Doch was ist Heiterkeit eigentlich? Und wie bekommen wir sie in unser ernstes Leben zurück? In Zeiten, in denen uns im Angesicht globaler Krisen intuitiv erst einmal anders zumute ist, macht sich Axel Hacke auf die Suche nach einem fast vergessenen Gemütszustand, nach einer Haltung dem Leben gegenüber, in der wir seltsam ungeübt geworden sind. Unterhaltsam, klug und persönlich erforscht er die Ursprünge des Begriffs, erklärt, was die Heiterkeit vom Witz und von der Fröhlichkeit unterscheidet und warum sie ohne den Ernst des Lebens nicht zu haben ist.

➤ Ein heiterer Mensch zu sein, bedeutet nicht, das Schwere zu ignorieren, sondern es in etwas Leichtes zu verwandeln.«



Über den Autor

Axel Hacke lebt als Schriftsteller und Kolumnist des Süddeutschen Zeitung Magazins in München. Er gehört zu den bekanntesten Autoren Deutschlands, seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Für seine Arbeit wurde er u. a. mit dem Joseph-Roth-Preis, zwei Egon-Erwin-Kisch-Preisen, dem Theodor-Wolff-Preis und zuletzt dem Ben-Witter-Preis 2019 ausgezeichnet. Weitere Lebensläufe unter: www.axelhacke.de

Titelinformationen

Titel: Über die Heiterkeit in Schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte

Autor: Axel Hacke

ISBN: 978-3-8321-6808-7

Umfang: 223 Seiten

Preis: 20 EUR



Gottes Wort

Ich möchte sehr gerne mit euch über den Bibel-Text Johannesevangelium 1,14 nachdenken.

Und das Wort ist Fleisch
geworden / und hat unter
uns gewohnt / und wir haben
seine Herrlichkeit gesehen, /
die Herrlichkeit des einzigen
Sohnes vom Vater, / voll
Gnade und Wahrheit

„*Das Wort ward Fleisch*“ – Jesus Christus ist das Wort, von dem der Evangelist Johannes redet. Jesus, der Sohn Gottes, wird Fleisch, indem er Mensch wurde. Er kommt als Mensch auf diese Welt, darum feiern wir Weihnachten.

„*und hat unter uns gewohnt*“ – Jesus ist jeden Tag bei uns. Er ist auch für uns geboren und hat uns Frieden geschenkt. Jesus hat uns gezeigt, wie wir mit unseren Mitmenschen in Frieden leben können. Dafür ist wichtig, dass wir zu einander ehrlich sind und die Wahrheit sagen.

„*und wir haben seine Herrlichkeit gesehen*“ – Ich erlebe Seine Herrlichkeit oft in der Natur um mich herum: Das neugeborene Kind, die ersten Knospen am Apfelbaum nach einem harten Winter oder eine herzliche Umarmung. Auch die besonders geschmückten Räume an Weihnachten erinnern mich an die Herrlichkeit. Johannes verspricht eine Herrlichkeit, die mir Kraft gibt, an die vielen Versprechen der Bibel zu glauben.



Für mich bedeutet Weihnachten ganz besonders der Gottesdienst und die Gemütlichkeit in der Familie. Wenn ich in der Weihnachtszeit die Kerzen anzünde, dann werde ich ruhig und denke an das Jesuskind.

Ich wünsche euch und euren Familien schöne Weihnachten und ein friedliches Jahr 2025.

Jutta Tille
Förder- und Betreuungsbereich



Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner

Tel.: (0341) 26 77-026

E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de



Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur*innen geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!



Die Schneckenpost können Sie auch im Internet lesen. Den Link zur Online-Version finden Sie hier:



Hobby-Journalist*in?

Für unser Redaktionsteam suchen wir dringend Verstärkung! Wer also gern den Dingen auf den Grund geht, Spaß am Schreiben hat und unsere DaT-Themen unterhaltsam in Worte fassen möchte, ist herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner, (0341) 26 77-026
buechner.beatrix@dat-leipzig.de

Impressum

Schneckenpost

Werkstattzeitung der Diakonie am Thonberg

Redaktionsschluss:

14.02.2025 (nächste Ausgabe)

Herausgeber:

Diakonie am Thonberg,
Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,
Tel.: (0341) 26 77-026, www.dat-leipzig.de

Redaktion:

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus;
Robert Fehrmann, Mediengestaltung;
Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen;
Steffen Hegenbarth, Bürodienstleistungen;
Lutz Hoffmann, Mediengestaltung;
Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung;
Caroline Semmler, Förder- und Betreuungsbereich;
Jutta Tille, Förder- und Betreuungsbereich;
Christian Wetendorf, Mediengestaltung;
Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

Redaktionsleitung:

Beatrix Büchner,
E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de

Redaktionsassistentz:

Stefanie Brückmann,
E-Mail: brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de

Layout und Satz:

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

Druck:

BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte

Auflage:

300

Bildnachweis:

© AdobeStock; DaT-Bildarchiv; privat, © Dumont Buchverlag;
© Stadtrundfahrt Leipzig GmbH

Weihnachtliches Allerlei

erhältlich ab Dezember im
Arbeitsbereich Manuelle Gestaltung
der Diakonie am Thonberg

Weitere Verkaufsorte:

Altes Kranwerk

Lutherstr. 10 / Naunhof
www.kranwerk.com/advents-faktum/

6. – 15. Dezember 2024
täglich 13–19 Uhr

